

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Zwischen Elbe und Fiener Bruch (LAG Elfi)

vom 16.01.2018

Startschuss im Kooperationsprojekt „Natur im Garten“ gefallen

Stiftung Kloster Jerichow erhielt Anfang Januar 2018 Genehmigung zum Maßnahmenbeginn im Kooperationsprojekt „Natur im Garten - Vielfalt im Garten in Sachsen-Anhalt“

Die Stiftung Kloster Jerichow erhielt als Projektträger im Kooperationsprojekt „Natur im Garten - Vielfalt im Garten in Sachsen-Anhalt“ für die Lokale Aktionsgruppe Zwischen Elbe und Fiener Bruch einen Bescheid zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Mit dem Schreiben, das am 10.01.2018 vom Landesverwaltungsamt übersandt wurde, kann das Projekt gemeinsam mit den Kooperationspartnern, der gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V., der Hansestadt Havelberg, der Stadt Tangerhütte sowie dem Landkreis Börde mit dem Börde-Museum Burg Ummendorf in die Phase der Umsetzung starten.

Die fünf Kooperationspartner haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Gärten und Grünräume ökologisch nachhaltig zu entwickeln, um sie sowohl für Bewohner als auch für Besucher attraktiv zu gestalten und interessierte Menschen auf ihrem Weg zum naturnah gestalteten Garten zu begleiten. Gegärtnert wird dabei ohne den Einsatz von Torf, chemisch-synthetischem Dünger und Pestizide, wie es die in Niederösterreich gegründete Initiative „Natur im Garten“ vorantreibt.

Neben gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen rund um das Thema Garten und Grünräume, trägt jeder Projektpartner mit einem speziellen Baustein zum Gesamtprojekt bei. „Lebendige Kloostergärten und Pfarrgärten“ betitelt die Stiftung Kloster Jerichow ihren Projektbaustein und plant die Erstellung eines Konzeptes zur Vernetzung der Kloster- und Pfarrgärten in den beteiligten Regionen, mit dem Ziel diese im Sinne einer vielfältig erlebbaren „kirchlichen/gemeindlichen Kulturlandschaft“ zu bewahren, ökologisch zu entwickeln und in der Klosterlandschaft zu positionieren. In diesem Rahmen ist u.a. eine gartenarchitektonische Studie für die Gesamtgestaltung der Außenanlage des Klosters geplant.



Von links: Joachim Höft, Beauftragter für Kultur und Sport im Landkreis Börde; Bernd Poloski, Bürger-Meister in Havelberg; Verena Schlüsselburg von der LAG Mittlere Altmark; Caspar Boshamer, ehemaliger Vorsitzender der Gartenakademie Sachsen-Anhalt; Josefine Telemann von der Stiftung Kloster Jerichow

Zum Hintergrund:

Der aktuelle LEADER/CLLD 2014-2020-Prozess startete mit der Bestätigung der Lokalen Entwicklungsstrategie der LAG Elfi (LES) am 20. August 2015. Mit dieser Strategie möchte die LAG Projekte, Netzwerke und Kooperationen zu den folgenden Themen Natur und Landwirtschaft, Kultur und Tourismus sowie Daseinsvorsorge aktivieren, unterstützen und umsetzen.

Über 80 Projekte hatten Akteure zur Umsetzung in den nächsten Jahren beigesteuert. Den neuen Ansatz des Landes, LEADER mit mehreren EU-Fonds umzusetzen, möchten die vielen Ideengeber gern nutzen.

Mit der Bestätigung der LAG erhielt die Region bis heute insgesamt einen Finanziellen Orientierungsrahmen (FOR 2016 bis 2018) von insgesamt 2,5 Mio. Euro. Dieses Budget wird durch drei EU-Fonds (EFRE, ELER und ESF) gespeist.

Unterstützt wird die LAG seit dem 01. Februar 2016 durch die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, hier durch Heike Winkelmann. Die Landgesellschaft erhielt den Auftrag durch den Träger des LEADER-Managements, dem Landkreis Jerichower Land. Der Landkreis, selbst Mitglied dieser LAG, übernahm die Trägerschaft im Auftrag der LAG und der Kommunen der LAG-Region.

Kontakte

LEADER-Management: Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Heike Winkelmann, Große Diesdorfer Straße 56/57, 39110 Magdeburg, Tel.: 0391 7361-742 / Fax: 0391 7361-888, E-Mail: winkelmann.h@lgsa.de

LAG-Vorsitzender: Dr. Heinz Paul, Tel.: 0391 7443547, E-Mail: hpaul@tti-md.de

Weitere Informationen

Homepage der LAG: www.leader-elfi.de

Homepage des LEADER-Netzwerkes Sachsen-Anhalt: <http://www.leader.sachsen-anhalt.de>

Fotoimpressionen

Fotos: LEADER-Management und Pressestelle des Landkreises



v.l. Steffen Voigt (Kreisverwaltung), Antonia Beran (Leiterin Kreismuseum), Heike Winkelmann (LEADER-Management), Volker Schütte (Schulleiter Bismarck-Gymnasium Genthin)